

Die Grünliberale Partei Stäfa

Die GLP Stäfa wurde 2009 gegründet. Mit aktuell sechs Behördenmitgliedern ist sie innert kurzer Zeit zu einer tragenden Kraft der Politik in Stäfa geworden und hat in den letzten Jahren folgendes erreicht:

- 2012: Lancierung einer Solarstrominitiative, welche 2015 angenommen wurde. Der Gemeinderat wurde beauftragt, für einen Rahmenkredit von 1,2 Mio Fr. auf geeigneten gemeindeeigenen Liegenschaften Photovoltaikanlagen zu erstellen. Seither wurden insgesamt 11 Anlagen realisiert, welche pro Jahr rund 380'000 kWh produzieren, was ca. dem Jahresbedarf für 140 2-Personen-Haushalten entspricht.
- Wiedereinführung der Buslinie 955 nach Stäfa-Ülikon dank kluger Verhandlungstaktik von Claudia Hollenstein, Leiterin Tiefbau und Verwaltungsrätin der VZO.
- Organisation einer Velobörse im Frühling und eines Clean-Up-Day im Herbst.

Für die nächsten vier Jahre verfolgen wir folgende Ziele:

- Qualitativ hohe Bildung an unseren Schulen mit einer Infrastruktur, die den zukünftigen Anforderungen einer Tagesschule und den modernen Familienformen entspricht.
- Abschluss der Projektierung eines Busbahnhofs mit hindernisfreiem Zugang zu den Perrons.
- Unterstützung bei der Umsetzung der Energiewende mit gut ausgebauten Förderprogrammen, hoher Digitalisierung und Ausbau von Ladestationen für die Elektromobilität.
- Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Industrie in Stäfa.
- Gesunde Finanzen mit einem Steuerfuss, welcher der Gemeinde Stäfa genügend Spielraum für die notwendigen Investitionen gibt.

Führen wir Stäfa in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft!

So erfahren Sie mehr

staefa.grunliberale.ch



Für ein nachhaltiges Stäfa

Lokalwahlen
15. Mai 2022

Grünliberale.
Stäfa

Grünliberale.
Stäfa



BISHER

Claudia Hollenstein

Gemeinderätin, bisher
Im Amt seit 2012, Ressort Tiefbau, Vizepräsidentin, 1967, verheiratet, 3 erwachsene Kinder Ombudsfrau, Nachhaltigkeitsverantwortliche, Kantonsrätin seit 2019

«Generationenübergreifende Politik im Interesse Aller»

Für mich steht der Dienst an den in Stäfa lebenden Menschen an oberster Stelle, unabhängig von Alter und Lebenssituation. Sie sollen spezifisch auf sie zugeschnittene öffentliche Dienstleistungen erhalten können. So stehe ich für eine starke Unterstützung unserer Vereine, sei es in Sport, Kultur oder Freizeit. Ein grosses Anliegen sind mir auch Angebote für die Älteren unter uns. Ihnen sich im Alter ändernden Bedürfnissen soll Rechnung getragen werden. Konsequenterweise setze ich mich für den öffentlichen Verkehr ein, insbesondere für einen zeitgemässen Bahnhof samt Bushaltestelle sowie für Frei- und Begegnungsräume im Dorf. Ebenfalls wichtig ist mir ein nachhaltiger Umgang mit allen Ressourcen mit dem Ziel der CO₂-Neutralität. Dies erwarte ich nicht nur von der Gemeinde, sondern lebe es – wo immer möglich – auch selbst.



BISHER

Andreas Utz

Gemeinderat, bisher
Im Amt seit 2010, Ressort Hochbau, 1965, verheiratet, 3 Kinder, Risikomanager / Fachbereichsleiter ZKB

«Ökologie und Ökonomie nachhaltig kombiniert»

Seit bald 20 Jahre in Stäfa wohnhaft, sind meine Kinder hier geboren und immer noch am Heranwachsen. Sie spiegeln mir den laufenden gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Wandel mit grosser Offenheit. Ich setze mich mit diesem Wissen dafür ein, dass die Umwelt durch nachhaltige Massnahmen geschont, innovative Ideen gefördert und ökonomisches Verhalten praktiziert wird. In Stäfa soll zukünftig noch konsequenter auf erneuerbare Energie gesetzt werden. Die Gemeinde soll in der Energiepolitik Vorbild sein und seiner Bevölkerung unterstützend zur Seite stehen. Stäfa soll ein beliebter Unternehmensstandort sein, ebenso ein geeigneter Wohnort für Familien und ältere Menschen. Dazu sind vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sowie ein breites Freizeit- und Kulturangebot notwendig.



BISHER

Peter Märki

Schulpflege, bisher
Im Amt seit 2014, Ressort Liegenschaften, Vizepräsident, 1963, verheiratet, 2 erwachsene Kinder Agronom ETH, Unternehmer

«Eine gute Ausbildung unserer Kinder sichert den langfristigen Erfolg unseres Landes»

Unsere starken öffentlichen Schulen sind ein Erfolgsmodell und ein Schlüssel zum Wohlstand in der Schweiz. Ich will dazu beitragen, dieses Erfolgsmodell zu bewahren und weiter zu entwickeln. Dazu braucht es ein gutes Gleichgewicht zwischen Elternschaft, LehrerInnen, SchülerInnen und Behörden. In Stäfa ist uns das in meinen bisher 8 Jahren als Mitglied der Schulpflege und zuletzt als Vizepräsident gut gelungen. Ich setze mich für eine Schule ein, in welcher sich Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und ganzheitlich gefördert werden. Ein breites Fächerangebot ist daher ebenso wichtig wie motiviertes und kompetentes Lehrpersonal. Damit unsere Kinder gerne lernen, ihre Talente erkennen und mit vollem Rucksack ins Erwerbsleben einsteigen können.



Carmen Christen-Wastl

Schulpflege, neu
1981, verheiratet, 2 schulpflichtige Kinder, Schulische Heilpädagogin MA, Dozentin PH

«Für eine Schule, in der alle lernen dürfen – SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitende»

Ich lebe seit 2012 in Stäfa/Uerikon, liebe die Vielfalt der Menschen und der Natur sowie das selber in Bewegung sein. Ausgebildet als Lehrerin, heilpädagogische Früherzieherin und schulische Heilpädagogin mit 10 Jahren Erfahrung als Klassenlehrperson weiss ich um die vielschichtigen Bedürfnisse und Herausforderungen von Eltern und Lehrpersonen. Als stv. Schulleiterin konnte ich Führungserfahrung sammeln und als Dozentin an einer pädagogischen Hochschule schätze ich den Diskurs mit der zukünftigen Generation von Lehrpersonen. Bildung, Lernen und Erziehung interessieren mich seit jeher. Ich weiss aus eigener Erfahrung um die Freuden wie auch um die Herausforderungen einer Schulgemeinde. Mein Anliegen ist es, eine Schule mitzugestalten, in welcher Werte wie gegenseitige Wertschätzung und Neugier sowie ein wohlwollendes Miteinander hochgehalten werden.



BISHER

Martin Brenner

Rechnungsprüfungskommission, bisher
Im Amt seit 2014, 1961, geschieden, 1 erwachsener Sohn, 1 Tochter, Studium MBA USA, Direktor Vermögensverwaltung einer Privatbank

«Für eine gesunde und nachhaltige Finanzpolitik»

Meine langjährige Erfahrung im Finanzbereich konnte ich im Rahmen diverser leitenden Funktionen in der Vermögensverwaltung sammeln. Diese Erfahrung möchte ich auch weiterhin in der RPK einbringen dafür Sorge tragen, dass die Ausgaben der Gemeinde Stäfa sinnvoll, nachhaltig und effizient eingesetzt werden. Mit einem «gesunden» Finanzhaushalt können wir uns die kommenden, substanziellen Investitionen leisten. Die kommenden Projekte sollen ökologische als auch ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Dafür setze ich mich zum Wohle unserer Gemeinde ein.



Florian Muggli

Rechnungsprüfungskommission, neu
1986, verheiratet, Vizedirektor bei einer Privatbank, MBA

«Für langfristig ausgerichtete und transparente Gemeindefinanzen»

Als ausgebildeter Betriebsökonom FH verfüge ich über knapp 20 Jahre Erfahrung im Finanzbereich in der Schweiz und den USA. Dort, genauer gesagt in Chicago, schloss ich auch einen Master of Business Administration (MBA) ab. Beruflich betreue ich zusammen mit meinem Team Drittbanken und Vorsorgeeinrichtungen bei einer Bank. In meiner Freizeit fahre ich Ski und Velo und lese sehr gerne - meine grösste Leidenschaft aber ist das Entdecken von fremden Ländern und Kulturen. Ich bin Revisor der Stockwerkeigentümerschaft SPW und des Vereins Kleinwohnformen Schweiz und war während vielen Jahren im Vorstand lokaler Sportvereine. Gerne möchte ich mich für unsere Gemeinde engagieren und mich für eine nachhaltige Finanzpolitik einsetzen.



Ronald Kling

Sozialbehörde, neu
1973, getrennt, 3 Kinder, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

«Für eine wirtschaftlich umsetzbare Verteilung der Sozialleistungen»

Geboren 1973 und aufgewachsen in Wien, lebe ich seit 2008 in Stäfa. Ab 2009 arbeitete ich in Kaderpositionen der Patientenversorgung mit Managementaufgaben für psychiatrische Privatkliniken in Oetwil am See und Kilchberg. Seit 2019 bin ich auch in eigener Praxis in der Stadt Zürich tätig. 2019 gründete ich mit Kolleginnen die generationenverbindende Nachbarschaftshilfe «KISS Stäfa Zeitvorsorge» und präsidiere die Genossenschaft, ein Projekt der Lokalen Agenda 21 Stäfa. Im Vorstand der glp Stäfa setze ich mich für Themen der Ökologisierung und zivilen Verantwortung ein. Ich begegne Menschen mit Vertrauen und Pragmatismus. Als Mitglied der Sozialbehörde möchte ich mich daher für wirtschaftlich umsetzbare soziale Anliegen der Stäferinnen und Stäfer engagieren.



Simon Kaiser

Werkbehörde, neu
1967, 1 Sohn, El. Ing. ETH, Unternehmer

«Das Potenzial der Photovoltaik muss entschiedener ausgeschöpft werden»

Ich bin in Magden AG aufgewachsen und lebe seit 2009 Uerikon. Nach der Matura in Basel studierte ich Elektrotechnik an der ETH Zürich. Danach habe ich meine eigene Firma im Bereich IT gegründet, die EcoLogic AG, die bis heute erfolgreich gewachsen ist und 25 Mitarbeitende beschäftigt. Aus dem operativen Geschäft habe ich mich zurückgezogen und bin als aktiver VR-Präsident für das Networking zuständig. Ich bin sportlich unterwegs. So bin ich passionierter Skitourenfahrer, engagiere mich in der Schule meines Sohnes und koche gerne. Ich bin seit 2019 Mitglied bei der glp Stäfa, weil ich überzeugt bin, dass wir unsere Umwelt auch mit technologischen Möglichkeiten schützen müssen. Seit meinem Studium habe ich mich mit Energiethemen (v.a. Solarenergie), befasst und bin ein Pionier der E-Mobilität. Ich kandidiere für die Werkbehörde Stäfa, weil ich da meine Expertisen beim Thema Energie einbringen kann.